

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

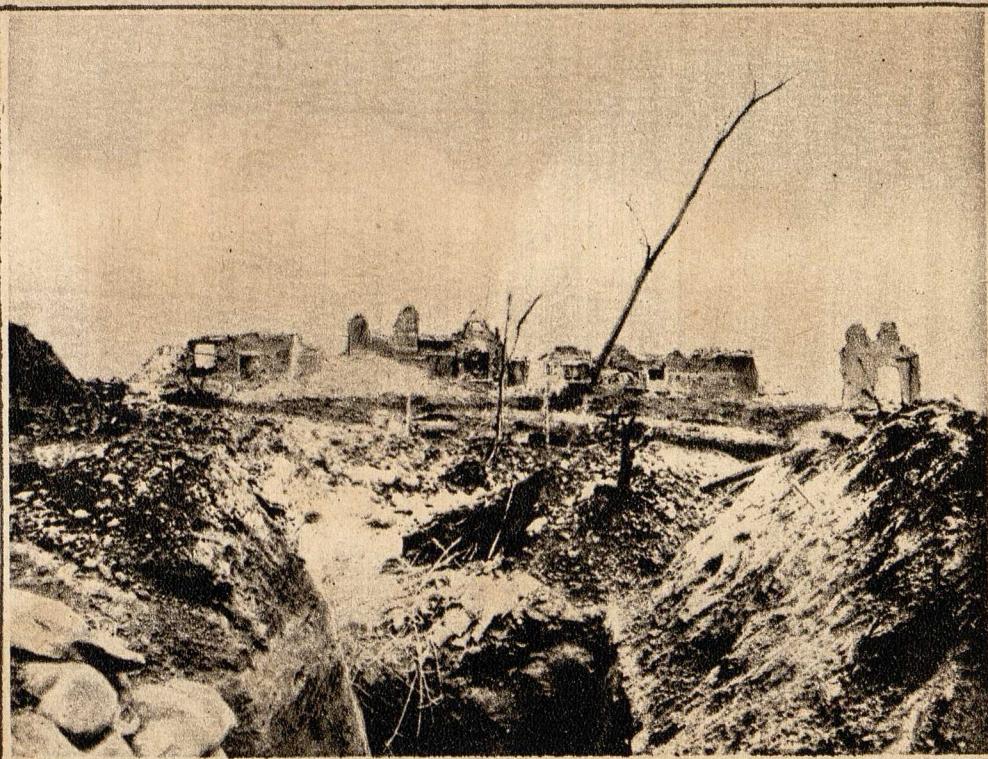
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Der neue Kampfplatz im Westen.

Wir wollen einmal ganz ehrlich sein: Als die ersten Nachrichten über den Rückzug veröffentlicht wurden, den unsere Truppen im Gebiete der Acre durchgeführt haben, als man erfuhr, daß Orte wie Bapaume und Monon, die uns in zwei Jahren des Besitzes schon ganz vertraut geworden waren, aufgegeben wurden — in diesen Tagen hat doch mancher Lefer den Kopf geschüttelt und nicht recht einsehen können, daß hier wirklich wieder einmal eine Meisterleistung Hindenburgs vorlag. Über allmählich hat sich doch die Erkenntnis dieser Tatsachen Bahn gebrochen, und nicht zum wenigsten die außerordentliche Verlegenheit, in die die Heerführer und die Presse der Entente geraten sind und die sich von Tag zu Tag in den Stimmen der Öffentlichkeit in Frankreich und England deutlicher ausgesprochen hat, hat allen Zweiflern bewiesen, daß es sich tatsächlich um ein strategisches Manöver von höchster Bedeutung und von glänzendem Gelingen handelt. Die feindlichen Heeresberichte haben sich von Anfang an gehütet, die Zahl der Gefangenen anzugeben, die sie bei dem angeblich siegreichen Vorrücke gemacht haben, und die Triumphgefänge über die "Befreiungen" französischen Gebietes sind auch sehr schnell verstummt, als man erst sah, in welchen Zuständen die "befreiten" Dörfer und Städte den Ententetruppen überlassen werden. Die furchtbaren Notwendigkeiten des Krieges haben die Deutschen genötigt, bei der Räumung des Gebietes alles an Gebäuden, Brücken und Straßen zu zerstören, was dem

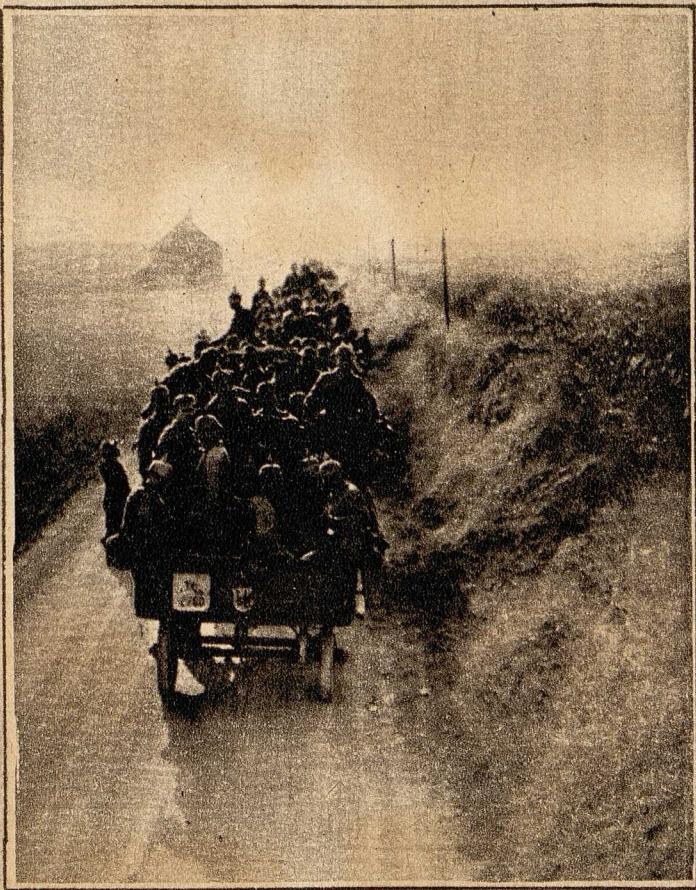
Die Sicherung der Räumungsbewegungen.  
Kraftfahrerpatrouille mit Gasmaske. (Phot. B.I.G.)



Ein befreites französisches Dorf im Acre-Gebiet.



Gegner hätte dienlich sein können, während gleichzeitig zahlreiche Nachhuttruppen und Patrouillen den Rückmarsch sicherten, der sich ohne wesentliche Verluste, ganz nach dem Willen der deutschen Heeresleitung, in voller Ruhe und sozusagen friedlich vollzog, bis er die vorgesehenen neuen Stellungen erreichte.



Schwer beladen. Truppentransport im Westen. (Phot. B. I. G.)



Ein Blick auf das dem Feinde überlassene Gelände. (Phot. Hüloch.)